

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 83 (2000)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo
1999

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 1999

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 1999 zählte die SGUF 2297 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1690, Kollektivmitglieder: 168, Studentenmitglieder: 315, Mitglieder auf Lebenszeit: 124, davon 8 Ehrenmitglieder) und 413 Abonnenten von «Archäologie der Schweiz».

Ehrenmitglieder der SGUF:

Walter Drack, Uitikon-Waldegg (1978)
 Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
 Hans-Georg Bandi, Bern (1982)
 Jürg Ewald, Arboldswil (1982)
 Emmy Coninx-Wettstein, Zollikon (1986)
 Elisabeth Ettliger, Zürich (1988)
 Hanni Schwab, Fribourg (1992)
 Felix Endtner, Wabern (1996)

Durch den Tod hat die SGUF folgende Mitglieder verloren:

W.U. Guyan, Schaffhausen; E. Boehni, Stein am Rhein; Hélène Daellenbach, Pully; Heinz Meier, Beckenried, Zürich; Marcelle Reich, Wädenswil; Ferdinand Michel-Knuchel, Herrliberg; Philippe Morel, Neuchâtel; Wilhelm Abt, Basel; Paul Hefli, Ascona; Siegfried de Laet, Gent.

2. Generalversammlung Gesellschaft

Die 91. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF) fand am 19.6.1999 in den geschichtsträchtigen Räumen des Museums Altes Zeughaus zu Solothurn statt. Die rund 60 anwesenden Mitglieder konnten den über Jahrhunderte gewachsenen und gepflegten Selbstbehauptungswillen des Standes Solothurn förmlich mit Händen greifen.

Geschäftsbericht (s. auch S. 290 «Ergänzung zum Jahresbericht 1998»), Rechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt, der Vorstand unter Verdankung der Arbeit entlastet. Positives war zur Mitgliederzahl zu melden: Erstmals seit längerem hatte sie sich stabilisiert. Der Präsident forderte aber nachdrücklich dazu auf, weiterhin der Werbung grosse Beachtung zu schenken. Ferner standen Wahlen an: Die Anwesenden bestätigten F. Keller, L. Flutsch und M. Höneisen für eine weitere Amtszeit, und sie wählten A. Furger neu in den Vorstand. Schliesslich dankte S. Hochuli dem per Ende des Jahres turnusgemäss zurücktretenden Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission, PD Dr. F. Müller, für dessen umsichtigen und selbstlosen Einsatz zum Wohl der Gesellschaft.

Im Anschluss an die Geschäftssitzung vernahmen die Anwesenden, mit wie viel Sachkenntnis und Engagement die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsarchäologie das Kulturerbe retten, bewahren und erforschen. Was Solothurner Gastfreundschaft heisst, durften die Teilnehmenden beim anschliessenden Apéro und bei der Begrüssung durch Frau Regierungsrätin R. Gisi erleben.

An den beiden folgenden Tagen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, unter kundiger Führung bedeutende Denkmäler in diesem vielgestaltigen Kanton kennen zu lernen: vom Schloss Waldegg über die eisenzeitliche Nekropole von Subingen-Erdbeereinschlag, den Bucheggberg, die Burgstelle Rapperstübli, das Schloss Dorneck, Hofstetten mit dem Chöpfli, der Johaneskapelle und den römischen Gutshof bis zum eindrucklichen Hohlwegsystem von Holderbank.

3. Der Vorstand Gesellschaft

Präsident: Stefan Hochuli, Zug; Vizepräsident: Laurent Flutsch; Kassier: Freddy Keller, Basel; Sylvie Bertie Rossi, Gollion; Christian Foppa, Chur; Alex Furger, Basel (ab Juni 1999); Anne Hochuli-Gysel, Avenches; Markus Höneisen, Schaffhausen; Stefanie Jacomet, Itingen (Delegierte beider Basel), Felix Müller (bis Juni 1999).

Der Vorstand trat in vier Sitzungen zur Besprechung der laufenden Geschäfte zusammen. Als eines der wichtigsten Geschäfte ist das Projekt «sanfte Renovation AS» zu nennen, das von einer Arbeitsgruppe des Vorstandes vorangetrieben wurde.

4. Kommissionen Gesellschaft

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsident: Felix Müller, Bern; Stefan Hochuli, Zug (Präsident SGUF); Pierre Crotti, Lausanne; Alex Furger, Augst; Eduard Klee Gross, Zürich; Marino Maggetti, Fribourg; Katrin Roth-Rubi, Bern; Valentin Rychner, Neuchâtel; Jörg Schibler, Basel; Renata Windler, Zürich.

Die WK prüfte die zur Publikation im Jahrbuch eingereichten Manuskripte.

b) Nationalstrassenkommission (NSK)

Präsident: Denis Weidmann, Lausanne; Vizepräsident: Jost Bürgi, Frauenfeld; Bundesamt für Strassen: Andreas Gantenbein; Beisitzer: Vertreterinnen und Vertreter der vom Autobahnbau betroffenen Kantone.

Über die standardmässige Information zu den Themen «Tätigkeit der AZN» sowie «Tätigkeit in den Kantonen» kristallisierte sich das Bedürfnis heraus, die Fülle der in den letzten Jahrzehnten erarbeiteten Daten nun zu sichten und zu gewichten. Die Wissenschaftliche Kommission der SGUF wurde eingeladen, entsprechende Vorschläge zu erarbeiten.

5. Zentralsekretariat Gesellschaft

Zentralsekretär: Urs Niffeler; Sekretariat/Bibliothek: Margrit Scartazzini-Röthlin; Buchhaltung/Versand: Adelheid Stucki-Vetter; weitere Mitarbeiter/innen: Geneviève Lüscher (Redaktion AS), Dieter Holstein (Redaktion RAS), Denise Kaspar (Redaktion RAS), Marianne Grauwiler, Christine Pümpin.

Zusätzlich zu den gewohnten Tätigkeiten – Vereinsarbeit, Vorbereitung und Durchführung von Anlässen, Redaktionen, Pflege der Bibliothek – stand die vermehrte Kontaktpflege mit ausländischen Fachkolleginnen und -kollegen im Zentrum: Der Zentralsekretär vertrat die SGUF am Deutschen Archäologenkongress in Heidelberg, zudem am Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Voitsberg.

6. Bibliothek Gesellschaft

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und vereinzelte Geschenke um 934 Einheiten. Dank der Verbindungen zu ausländischen Partnern steht die SGUF mit rund 230 Institutionen im Publikationentausch.

7. Publikationen Gesellschaft

1999 sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:

- Jahrbuch SGUF 82, 1999.
 - Archäologie der Schweiz 22, 1999, Hefte 1–4.
 - Antiqua 31: Caty Schucany/Stefanie Martin-Kilcher/Ludwig Berger/Daniel Paunier (Hrsg.), Römische Keramik in der Schweiz – Céramique romaine en Suisse – Ceramica romana in Svizzera. 1999.
 - SPM – Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter – Vom Neandertaler zu Karl dem Grossen: Band IV, Eisenzeit (Hrsg. Felix Müller, Gilbert Kaenel und Geneviève Lüscher). 1999.
 - RAS, Résumé zur Archäologie der Schweiz:
 - Paläolithikum – Latènezeit, 12. Jg., Berichtsjahr 1995. 1998.
 - Paläolithikum – Latènezeit, 13. Jg., Berichtsjahr 1996. 1999.
 - Epoque romaine, 15. Jg., Berichtsjahr 1995. 1999.
 - Epoque romaine, 16. Jg., Berichtsjahr 1996. 1999.
- Das Faszikel Paläolithikum-Latènezeit 1997 lag im Dezember als reprofertierte Fassung vor.

8. Veranstaltungen

a) Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz

Am 13./14.11.1999 führte die SGUF in Yverdon ihren «Einführungskurs in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» in französischer Sprache und am 20./21.11.1999 in Bern (in Deutsch) durch. Rund 360 Teilnehmende verfolgten die qualitativ vollen und attraktiven Referate von Spitzenvertreter/innen der schweizerischen Forschung. Termingerecht zur Tagung erschien der Band «Eisenzeit» der Reihe «Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter».

b) Erlebnisarchäologie

Am Kurs «Vom plastischen Ton zum gestalteten Gefäss» nahmen 17 Personen teil, die an zwei Juniwochenenden alle Schritte der Gefässherstellung selber ausführten, vom Aufbereiten von Ton und Magerung bis zum Grubenbrand. Über die Erfahrung hinaus blieb den Teilnehmenden das Gefäss, das sie im Verlauf des Kurses geschaffen hatten.

Die Erlebniswoche in der Val Camonica war ausserordentlich gut besucht: Gut drei Dutzend Kinder sowie zwei Erwachsene wollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, Knochen-, Holz- und Kupfergegenstände, ein Tongefäss nach urgeschichtlichen Techniken zu produzieren, einen neolithischen Eintopf zu kochen, die Felszeichnungen unter versierter Führung zu erkunden, alles bei schönstem Sommerwetter – AS hat darüber berichtet.

c) Auslands excursion

Erneut stand mit dem Thema Syrien-Libanon eine kulturhistorisch unerhört reiche Zone im Zentrum des Interesses. Dass die Reise für die Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde, war nicht zuletzt Verdienst von Wedad Khouri und Marc-André Haldimann, die der Gruppe in der ihnen eigenen Mischung aus Sachverstand und Charme die kulturellen Zeugnisse näher brachten.

9. Finanzielles Gesellschaft

Im Berichtsjahr 1999 erwirtschaftete die SGUF einen Gewinn von Fr. 7382.38. Das erfreuliche Ergebnis ergibt sich namentlich aus dem Anteil an den Urheberrechtsgebühren, die von der «ProLitteris» verwaltet und ausgeschüttet werden, ferner aus einem Verkaufserlös der Publikationen, der über den Erwartungslieg.

Wiederum haben Private und öffentliche Institutionen mit ihren Beiträgen und Spenden die SGUF tatkräftig unterstützt. Diese Mittel erlaubten es uns, den Interessierten im In- und Ausland wichtige Forschungen und Resultate zu unserem gemeinsamen kulturellen Erbe näherzubringen. Folgenden Donatorinnen und Donatoren danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig: der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Bern, Luzern, St. Gallen, Schwyz, Solothurn, Thurgau, Ticino, Vaud, Zug, Zürich, den Gemeinden Jona SG und Erlenbach ZH, der Schweizerischen Stiftung Pro Patria, der CERAMICA-Stiftung Basel, der Stiftung Pro Augusta Raurica, der Firma Offsetdruck Grauwiler Partner AG, Liestal, der Firma Karton Deisswil AG, Stettlen, sowie Herrn V. Rychner, Neuchâtel.

Die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlicher Kommission sowie die Revisoren haben Zeit und Kraft zum Wohl der SGUF investiert – unentgeltlich, wie immer. Wir danken Ihnen dafür aufrichtig.

Die Arbeit im Zentralsekretariat schliesslich war eine der entscheidenden Grundlagen für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Den Mitarbeiterinnen, die diese Basisleistungen mit viel Engagement und Umsicht erbrachten, danken wir ganz besonders.

Zug/Basel, den 20.3.2000

Der Präsident:
Stefan Hochuli

Der Zentralsekretär:
Urs Niffeler

Genehmigt vom Vorstand am 29.3.2000

Ergänzung zum Geschäftsbericht 1998

An der GV 1999 beschlossen die Anwesenden, der Jahresbericht 1998 (JbSGUF 1999, 333–336) sei um einen Hinweis auf das Verbandsbeschwerderecht der SGUF zu ergänzen:

«Im Juni 1998 ergänzte der Bundesrat die «Verordnung über die Bezeichnung der im Bereich des Umweltschutzes sowie des Natur- und Heimatschutzes beschwerdeberechtigten Organisationen» (VBO). Seit dieser Anpassung ist die Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte eine der Organisationen, die gegen jene Bauprojekte Einsprache erheben dürfen, in denen das Natur- und Heimatschutzgesetz tangiert ist – und damit auch dann, wenn es um Denkmalpflege- und Archäologie-Belange geht.»

Jahresrechnung

| Erfolgsrechnung | Rechnung | |
|---|-------------------|-------------------|
| | 1998 | 1999 |
| Aufwand | Fr. | Fr. |
| Drucksachen: | | |
| Jahrbuch | 81'377.60 | 82'554.75 |
| Archäologie der Schweiz | 132'596.15 | 172'272.55 |
| Antiqua | 42'683.60 | 51'717.80 |
| Archäologische Landes- dokumentation | 5'289.45 | —.— |
| Kommissions-Übernahme | 2'216.— | —.— |
| Manuskripterstellung SPM | 64'012.45 | 69'805.85 |
| Résumés zur Archäologie der Schweiz | 17'484.40 | 45'816.05 |
| Übrige Drucklegungen | 64'700.65 | 57'422.20 |
| Kurskosten | 13'600.60 | 13'202.10 |
| Jahresversammlung | 16'209.25 | 14'354.45 |
| AZN Archäolog. Zentralstelle für den Nationalstrassenbau | 22'044.30 | 16'257.25 |
| Personalaufwand | 187'652.40 | 190'310.80 |
| Zinsen und Spesen | 378.05 | 680.20 |
| Versicherungen | 3'094.40 | 3'094.40 |
| Beiträge an Gesellschaften | 1'784.45 | 1'988.80 |
| Bibliothek | 14'395.26 | 12'410.32 |
| Büro- und Verwaltungsspesen | 25'871.85 | 39'491.08 |
| Werbung | 1'307.80 | —.— |
| Bildung und Rückstellungen | 56'000.— | 38'000.— |
| Wertberichtigung | 6'600.— | -350.— |
| Gewinn | 8'641.31 | 7'382.38 |
| | <u>767'939.97</u> | <u>816'410.98</u> |
| Ertrag | | |
| Beiträge: | | |
| Mitgliederbeiträge | 202'992.22 | 203'875.48 |
| Kantonsbeiträge | 46'950.— | 46'100.— |
| Beiträge der SAGW | 79'484.40 | 107'816.05 |
| Beitrag ProPatria | 20'000.— | 20'000.— |
| Archäologie der Schweiz | 88'205.05 | 97'312.21 |
| Spenden | 14'160.90 | 6'596.90 |
| Bundesamt für Strassenbau | 22'044.30 | 16'257.25 |
| Publikationserträge: | | |
| Publikationsertrag | 45'598.10 | 66'743.71 |
| Subvention Drucklegung | 207'579.10 | 202'479.30 |
| Übrige Erträge: | | |
| Kapitalertrag | 6'551.45 | 4'898.35 |
| Kursrertrag | 16'467.— | 18'028.— |
| Jahresversammlung | 10'160.— | 8'353.— |
| Weitere Erträge | 7'747.45 | 17'950.73 |
| Auflösung Rückstellungen | —.— | —.— |
| Wertberichtigung Wertschriften | —.— | —.— |
| Verlust/Gewinnabbau | —.— | —.— |
| | <u>767'939.97</u> | <u>816'410.98</u> |

Bilanz per 31. Dezember 1999

| Aktiven | Fr. |
|------------------------------|-------------------|
| Kasse | 217.60. |
| Postcheck | 129'870.48 |
| Bank | 146'053.82 |
| Wertschriften | 180'000.— |
| Debitoren | 79'346.65 |
| Transitorische Aktiven | —.— |
| Bibliothek | 1.— |
| | <u>535'489.55</u> |
| Passiven | |
| Kreditoren | 44'795.45 |
| Transitorische Passiven | 3'315.80 |
| Rückstellungen/Reserven | 118'957.10 |
| Fonds: | |
| Fritz Brüllmann-Fonds | 15'849.50 |
| Baumann-Fonds | 30'000.— |
| Vergabung Dora Streiff-Fries | 5'000.— |
| Legat Heuberger | 1'000.— |
| UBS Jubiläumsfonds | 25'000.— |
| Spende V. Rychner | 8'000.— |
| | <u>84'849.50</u> |
| Rechnungsabgrenzungen | 234'781.70 |
| Bundesfeierspende/Pro Patria | 15'000.— |
| Gesellschaftsvermögen | 26'407.62 |
| Gewinn per 1999 | 7382.38 |
| | <u>535'489.55</u> |

Bericht der Kontrollstelle

an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 4001 Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, für das am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und Jahresrechnung allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung sowie den Statuten entsprechen.

Die Verrechnungssteuer für das Jahr 1998 wurde zurückbezahlt und für das Jahr 1999 eingefordert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von Fr. 7'382.38 zu genehmigen.

Basel, 1. März 2000

Mit freundlichen Grüßen

Die Revisoren:

U. Albrecht

R. Altermatt